

RS Vwgh 2023/5/4 Ra 2022/11/0207

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 04.05.2023

Index

L94408 Krankenanstalt Spital Vorarlberg

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

82/06 Krankenanstalten

Norm

B-VG Art12 Abs1 Z1

KAKuG 2001 §12 Abs1

KAKuG 2001 §12 Abs2

KAKuG 2001 §12 Abs3

SpitalG VlbG 2005 §26 Abs1

SpitalG VlbG 2005 §26 Abs2

SpitalG VlbG 2005 §26 Abs3

1. B-VG Art. 12 heute
2. B-VG Art. 12 gültig von 01.01.2020 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019
3. B-VG Art. 12 gültig ab 01.01.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019
4. B-VG Art. 12 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2013
5. B-VG Art. 12 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
6. B-VG Art. 12 gültig von 01.08.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2013
7. B-VG Art. 12 gültig von 01.01.2004 bis 31.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. B-VG Art. 12 gültig von 01.01.1985 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 490/1984
9. B-VG Art. 12 gültig von 01.07.1983 bis 31.12.1984 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 175/1983
10. B-VG Art. 12 gültig von 01.07.1976 bis 30.06.1983 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 302/1975
11. B-VG Art. 12 gültig von 01.01.1975 bis 30.06.1976 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
12. B-VG Art. 12 gültig von 01.01.1961 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 148/1960
13. B-VG Art. 12 gültig von 17.12.1958 bis 31.12.1960 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 271/1958
14. B-VG Art. 12 gültig von 31.12.1954 bis 16.12.1958 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 8/1954
15. B-VG Art. 12 gültig von 19.12.1945 bis 30.12.1954 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
16. B-VG Art. 12 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

Rechtssatz

Gemäß Art. 12 Abs. 1 Z 1 B-VG ist Bundessache die Gesetzgebung über die Grundsätze, Landessache die Erlassung von Ausführungsgesetzen und die Vollziehung in den Angelegenheiten der "Heil- und Pflegeanstalten". Zu diesem Kompetenztatbestand zählen - im hier maßgeblichen Zusammenhang - die Genehmigung der Errichtung und des Betriebes von Krankenanstalten (vgl. VfSlg. 1990/1950) und die Einschränkung und Zurücknahme solcher

Genehmigungen (vgl. VfSlg. 5833/1968 hinsichtlich des Kurortwesens). Auf diese Kompetenzgrundlage gestützt sieht § 12 Abs. 1 und 2 KAKuG 2001(bzw. - diesen ausführend - § 26 Abs. 1 und 2 VlbG SpitalG 2005) die Abänderung oder Zurücknahme der Errichtungs- und Betriebsbewilligung einer Krankenanstalt ua. dann vor, wenn eine für die Erteilung der jeweiligen Bewilligung vorgeschriebene Voraussetzung weggefallen ist oder ein ursprünglich bestandener und noch fortdauernder Mangel (nach § 26 Abs. 1 und 2 VlbG SpitalG 2005: der die Verweigerung der Bewilligung gerechtfertigt hätte) nachträglich hervorkommt. Die Betriebsbewilligung kann überdies gemäß § 12 Abs. 3 KAKuG 2001 (bzw. - diesen ausführend - § 26 Abs. 3 VlbG SpitalG 2005) zur Gänze oder hinsichtlich einzelner Organisationseinheiten abgeändert oder zurückgenommen werden, wenn andere schwerwiegende Mängel (nach § 26 Abs. 3 VlbG SpitalG 2005: die die Verweigerung der Betriebsbewilligung gerechtfertigt hätten) trotz Aufforderung innerhalb einer angemessenen Frist nicht behoben werden. Gemäß Artikel 12, Absatz eins, Ziffer eins, B-VG ist Bundessache die Gesetzgebung über die Grundsätze, Landessache die Erlassung von Ausführungsgesetzen und die Vollziehung in den Angelegenheiten der "Heil- und Pflegeanstalten". Zu diesem Kompetenztatbestand zählen - im hier maßgeblichen Zusammenhang - die Genehmigung der Errichtung und des Betriebes von Krankenanstalten vergleiche VfSlg. 1990/1950) und die Einschränkung und Zurücknahme solcher Genehmigungen vergleiche VfSlg. 5833/1968 hinsichtlich des Kurortwesens). Auf diese Kompetenzgrundlage gestützt sieht Paragraph 12, Absatz eins und 2 KAKuG 2001(bzw. - diesen ausführend - Paragraph 26, Absatz eins und 2 VlbG SpitalG 2005) die Abänderung oder Zurücknahme der Errichtungs- und Betriebsbewilligung einer Krankenanstalt ua. dann vor, wenn eine für die Erteilung der jeweiligen Bewilligung vorgeschriebene Voraussetzung weggefallen ist oder ein ursprünglich bestandener und noch fortdauernder Mangel (nach Paragraph 26, Absatz eins und 2 VlbG SpitalG 2005: der die Verweigerung der Bewilligung gerechtfertigt hätte) nachträglich hervorkommt. Die Betriebsbewilligung kann überdies gemäß Paragraph 12, Absatz 3, KAKuG 2001 (bzw. - diesen ausführend - Paragraph 26, Absatz 3, VlbG SpitalG 2005) zur Gänze oder hinsichtlich einzelner Organisationseinheiten abgeändert oder zurückgenommen werden, wenn andere schwerwiegende Mängel (nach Paragraph 26, Absatz 3, VlbG SpitalG 2005: die die Verweigerung der Betriebsbewilligung gerechtfertigt hätten) trotz Aufforderung innerhalb einer angemessenen Frist nicht behoben werden.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2023:RA2022110207.L04

Im RIS seit

13.06.2023

Zuletzt aktualisiert am

19.06.2023

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at